

1. Mose 19

Die Rettung Lots und seiner Familie

...und wenn er den **gerechten Lot** rettete, der von dem ausschweifenden Wandel der Frevler gequält wurde...

2. Petrus 2,7



Abbildung 1 John Martin, englischer Maler, 1852

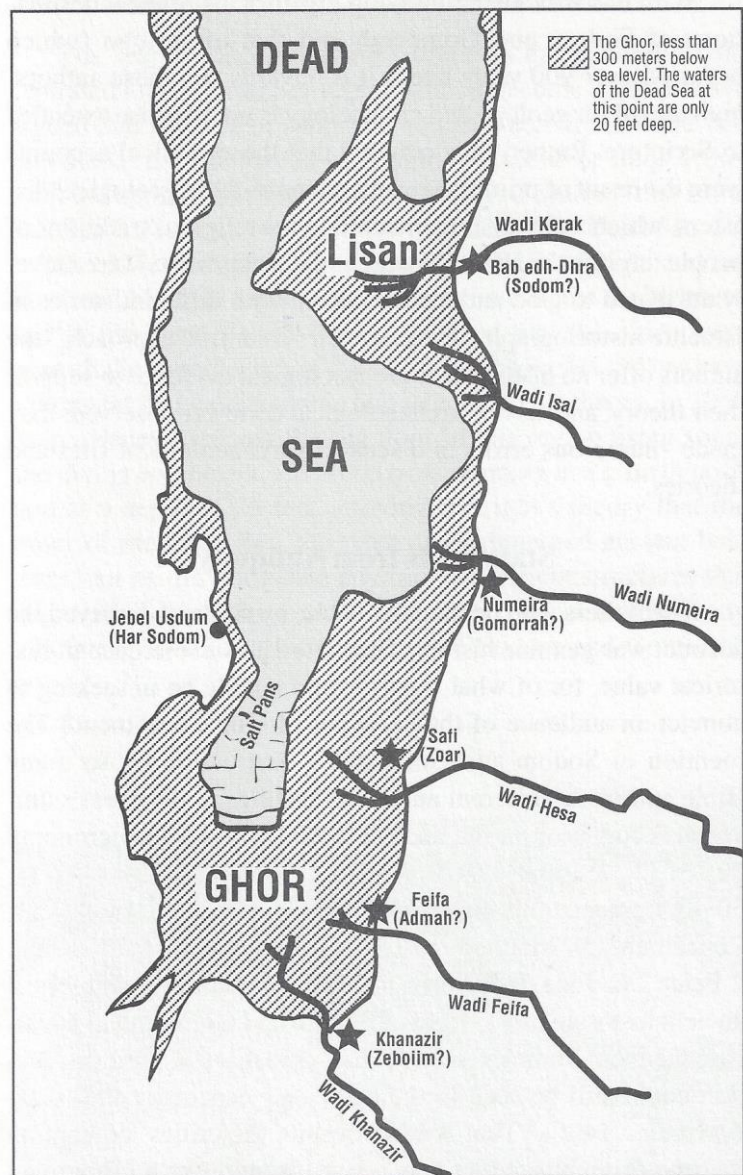
Verseinteilung des Kapitels 19

1-3	Engel bei Lot
4-11	Die Sodomiter und Lot
12-15	Die Verwüstung Sodoms wird angekündigt
16-23	Lots Flucht
24-26	Sodom und Gomorra werden vernichtet
27-29	Abraham und das Gericht
30-38	Das Ende von Lot

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar
<p>1 Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom; und Lot saß im Tor Sodoms. Und als Lot sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und beugte sich nieder, mit dem Gesicht zur Erde;</p>	<p>Die beiden Engel, die vorher mit dem HERRN bei Abraham zu Besuch waren, kommen nun allein nach Sodom. Der HERR kommt nicht mit, das ist auffällig.</p> <p><i>und Lot wohnte in den Städten der Ebene und schlug Zelte auf bis nach Sodom. Und die Leute von Sodom waren sehr böse und große Sünder vor dem HERRN.</i></p> <p>1. Mose 13,13</p> <p>Nach seiner Trennung von Abraham war Lot mit seinen Zelten in die Nähe von Sodom gezogen. Im Vers 2 steht, dass er in Sodom ein Haus besitzt. Die anfängliche Distanz zu diesen gottlosen Leuten hat er aufgegeben.</p> <p>Jetzt lesen wir sogar, dass er im Tor der Stadt sitzt. Das bedeutet, dass er sogar beim Regieren mitwirkt. Beispiel Ruth 4,1-12</p> <p>Vielfach wurde diese Bibelstelle benutzt, um zu erklären, dass Gläubige überhaupt keine Politik machen sollen. Wenn wir jedoch an Josef oder Daniel denken, die beide hohe Regierungsverantwortung wahrnahmen, dann ist eine solche Aussage zu absolut. Für das Beispiel Lot mag es stimmen, weil er nicht da war, wo Gott ihn haben wollte.</p> <p>Als er die Engel sah, reagierte er ähnlich wie sein Onkel Abraham, ging</p>

ihnen entgegen und beugte sich vor ihnen nieder.

1. Mose 18,1



The Five Cities of the Plain, all at about the same level above the Dead Sea, and each one located beside a stream.

Abbildung 2 Randall Price, *THE STONES CRY OUT*

Die Karte zeigt Ausgrabungsstätte am Toten Meer. Randall Price, ein gläubiger amerikanischer Archäologe beschreibt in seinem Buch «THE STONES CRY OUT» die möglichen 5 Orte der Städte Sodom, Gomorra, Adama, Zeboim sowie Zoar, die als einzige Stadt nicht zerstört wurde. Auffallend ist, dass alle Städte an Flussläufen liegen. Das ist ein Hinweis, dass die Gegend wirklich gut bewässert und fruchtbar war, natürlich auch durch den Jordan. Das hat Lot dazu bewogen, in die Nähe von Sodom zu ziehen. 1. Mose 13,10

2 und er sprach: Ach siehe, meine Herren! Kehrt doch ein in das Haus eures Knechtes und übernachtet und wascht euch die Füße; und ihr macht euch früh auf und geht eures Weges. Aber sie sprachen:

Lot lädt sie zu sich ins Haus ein, aber die Engel lehnen ab. Sie ziehen eine Übernachtung auf dem Platz vor, warum wird uns nicht mitgeteilt.

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar
Nein, sondern wir wollen auf dem Platz übernachten.	
<p>3 Und er drang sehr in sie; und sie kehrten bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, und er backte ungesäuerte Kuchen, und sie aßen.</p>	<p>Lot lässt nicht locker. Er bedrängt die Engel, bis sie sich umentscheiden. Wahrscheinlich ahnte Lot, was auf die zwei Engel zukommt, wenn sie draussen auf dem Platz übernachten. Er machte für die zwei eine Mahlzeit, es war nicht so üppig wie bei Abraham.</p>
<p>4 Sie hatten sich noch nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom jungen Mann bis zum Greis, das ganze Volk insgesamt.</p>	<p>Eine ganze Horde kommt zum Haus von Lot. Sie haben die zwei fremden Männer gesehen, die jetzt bei Lot im Haus sind. Die Verdorbenheit der männlichen Stadtbevölkerung wird hier und im nächsten Vers beschrieben. Alt und Jung interessierte sich für die zwei Fremden.</p>
<p>5 Und sie riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, dass wir sie erkennen!</p>	<p>Es ist so abscheulich, die Männer der Stadt wollten die zwei Fremden vergewaltigen. Das Wort erkennen bedeutet Geschlechtsverkehr haben. Die Sodomiter kannten keine Scham mehr. Sie redeten offen von ihrem sündigen Treiben. <i>Der Ausdruck ihres Angesichts zeugt gegen sie; und von ihrer Sünde sprechen sie offen wie Sodom, sie verhehlen sie nicht. Wehe ihrer Seele, denn sie bereiten sich selbst Böses!</i> Jesaja 3,9 Das Geschenk Gottes der Sexualität zwischen einem Mann und einer Frau in einer Ehe wurde von den Menschen bis zur äussersten Perversion verdorben. Hurerei, Homosexualität bis zu Sodomie (Geschlechtsverkehr mit Tieren) Siehe Erklärung Skript 1. Mose 6,2¹ -> Exkurs Homosexualität</p>
Austausch	
<p>6 Und Lot trat zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu;</p>	<p>Lot unternimmt einen Versuch die Situation zu beruhigen.</p>
<p>7 und er sprach: Tut doch nichts Böses, meine Brüder!</p>	<p>Traurig ist, dass Lot die gottlosen Menschen «meine Brüder» nennt. Er ist nicht verwandt mit ihnen. Er ist sehr tief gesunken. Das sieht man ganz deutlich im Vers 8.</p>
<p>8 Sieh doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben; lasst mich sie doch zu euch herausbringen, und tut ihnen, wie es gut ist in euren Augen. Nur diesen Männern tut nichts, da sie nun einmal unter den Schatten meines Daches gekommen sind.</p>	<p>Das muss eine grosse Verdorbenheit eines Vaters sein, dass er seine beiden ledigen Töchter ihnen für die Gruppenvergewaltigung rausgeben will, wie schrecklich! Er wollte seinen Ruf als guten Gastgeber nicht verspielen. Den Engeln sollte ja nichts geschehen, darum bot er der Horde seine Töchter an. In dieser Handlung sieht man bei Lot deutlich, dass er wie die gottlosen Menschen handelt. Er ist weit entfernt, sich als Gläubiger zu verhalten. <i>Lasst euch nicht verführen: Böser Verkehr verdirbt gute Sitten.</i> 1. Korinther 15,34a Das sehen wir bei Lot. Er mag wohl ein inneres Nein zu all dem Bösen gehabt haben. Vielleicht dachte er auch, er habe einen guten Einfluss auf die Stadtbewohner. Leider war das Gegenteil eingetroffen, er und seine Familie wurden durch den bösen Einfluss verdorben. Was hätte er besser machen sollen? Es braucht die räumliche Distanz</p>

¹ <https://www.cgwo.ch/bibelstudium>

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar	
	<p>(Absonderung) zu den verdorbenen Menschen. Beispiel Josef, als die Frau des Potiphar in verführen wollte, rannte er weg. <i>Und sie ergriff ihn bei seinem Gewand und sprach: Liege bei mir! Er aber ließ sein Gewand in ihrer Hand und floh und lief hinaus.</i> 2. Mose 39,12 Im neuen Testament lesen wir: Flieht die Hurerei! 1. Korinther 6,18a Manchmal tönt das Wort Absonderung so negativ, stolz oder gar überheblich. Dann ist aber die Haltung falsch. Wir distanzieren uns nicht von Menschen, weil wir meinen besser zu sein. Wir können das böse Treiben nicht mitmachen. Auch hier gilt, weil Gott die Sünder liebt, lieben wir die Menschen auch. Aber wir hassen, wie Gott die sündigen Taten.</p>	
<p>9 Aber sie sprachen: Zurück da! Und sie sprachen: Der eine da ist gekommen, um als Fremder hier zu weilen, und will den <i>Richter</i> machen? Nun, wir wollen dir Schlimmeres tun als jenen. Und sie drangen hart ein auf den Mann, auf Lot, und traten herzu, um die Tür aufzubrechen.</p>	<p>Die böse Horde dreht durch. Trotz des guten Willens von Lot, wird er von der Stadtbevölkerung überhaupt nicht akzeptiert. Er ist der einzige Fremde geblieben, der ihnen noch sagen will, was gut und böse ist. Im Wahn drohen sie Lot und wollen sogar die Tür aufbrechen.</p>	
<p>10 Und die Männer streckten ihre Hand aus und brachten Lot zu sich herein ins Haus und verschlossen die Tür.</p>	<p>Nun greifen die Engel ein. Sie retten Lot vor der tobenden Horde und schliessen die Tür. Das hätten vielleicht zwei starke Freunde auch geschafft. Aber was sie nachher tun, zeigt ihre göttliche Kraft.</p>	
<p>11 Und die Männer, die am Eingang des Hauses waren, schlugen sie mit Blindheit, vom Kleinsten bis zum Größten; und sie wurden müde, den Eingang zu finden.</p>	<p>Blindheit für alle war das unmittelbare Eingreifen Gottes. Er schlug sie mit einem Gericht, das ihre Augen betraf. Die Lust der Augen war genau ihr Problem. <i>denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt.</i> 1. Johannes 2,16</p>	
Austausch		
<p>12 Und die Männer sprachen zu Lot: Wen du noch hier hast, einen Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter, und wen irgend du in der Stadt hast, führe hinaus aus diesem Ort!</p>	<p>Erst jetzt sprechen die Engel über den Grund ihres Besuches. Lot soll seine ganze Familie warnen und aus der Stadt wegziehen.</p>	
<p>13 Denn wir wollen diesen Ort verderben, weil ihr Geschrei groß geworden ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, die Stadt zu verderben.</p>	<p>Das Gericht war also beschlossen. Gott hatte Abraham versprochen die Stadt zu verschonen, wenn sogar nur 10 Gerechte in der Stadt sind. Die Anzahl Gerechter in der Stadt war demzufolge kleiner als 10 Personen. Darum musste Gott diesen Ort verderben. Das Mass der Sünde war voll.</p>	
<p>14 Und Lot ging hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter genommen hatten, und sprach: Macht euch auf, geht weg aus diesem Ort; denn der HERR will die Stadt verderben. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt.</p>	<p>Lot gehorcht und geht sofort hinaus. Wahrscheinlich hat er das soeben erlebte richtig beurteilt und gemerkt, wie ernst die Lage war. Weil die Horde blind wurde, war auch die Gefahr draussen vor dem Haus vorbei. Er redet mit seinen Schwiegersöhnen Klartext. Nur ein sofortiger Wegzug aus der Stadt würde ihnen das Leben retten. Leider hörten die Schwiegersöhne nicht. Sie machten sich sogar lustig über Lot. Es ist traurig zu sehen, dass die Worte von Lot sogar in seiner Familie überhaupt keine Kraft haben. Natürlich ist es auch nicht glaubhaft, wenn jemand erzählt, dass die</p>	
Bibelstudium cgwo, Matthias Leemann	Samstag 26.09.2020	5/10

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar
	Welt gerichtet werden wird, während er selbst alles tut, um sich das Leben in der Welt so angenehm wie möglich zu machen. Wer sich politisch verantwortlich fühlt und sein Bestes gibt, um so viel wie möglich von der Welt zu genießen, wenn aus seiner ganzen Haltung hervorgeht, dass das Leben in der Welt seinen ganzen Horizont ausfüllt, und wenn nirgends zu sehen ist, dass auch Glaube vorhanden ist, darf dieser Mensch nicht meinen, dass ihm geglaubt wird, wenn er mit der Botschaft des Gerichts über alle diese Dingen kommt. ²
<p>15 Und sowie die Morgenröte aufging, da drangen die Engel in Lot und sprachen: Mach dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die vorhanden sind, damit du nicht weggerafft wirst in der Ungerechtigkeit der Stadt!</p>	Bei Tagesanbruch war die letzte Gelegenheit zu gehen. Er soll wenigstens seine Frau und die beiden Töchter mitnehmen.
<p>16 Und als er zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR sich seiner erbarmte, und sie führten ihn hinaus und ließen ihn außerhalb der Stadt.</p>	<p>Aus eigener Kraft schaffte Lot den Aufbruch nicht mehr. Vielleicht hat ihn sein ganzer erarbeitete Besitz veranlasst zu zögern. Er kann doch nicht sein Haus und alles Erworbene zurücklassen! Hier sehen wir das grosse Erbarmen Gottes. Mag der Zustand eines gläubigen noch so schwach sein, dann greift Gott ein. Hatte Lot es verdient? Nein, es war das grosse Erbarmen Gottes! Seine Frau und die Töchter sollen auch gerettet werden. Hat Lot es verdient gerettet zu werden? Haben wir / hast du es verdient gerettet zu werden?</p>
<p>17 Und es geschah, als sie sie hinausgeführt hatten ins Freie, da sprach er: Rette dich um deines Lebens willen; sieh nicht hinter dich, und bleib in der ganzen Ebene nicht stehen; rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst!</p>	Nur die Flucht nach vorne auf das Gebirge wird von den Engeln befohlen. Er soll ja nicht zurückschauen und nicht stehen bleiben. Es geht um Leben und Tod.
<p>18 Und Lot sprach zu ihnen: Nicht doch, Herr!</p>	Wie kann er nur widersprechen?
<p>19 Sieh doch, dein Knecht hat Gnade gefunden in deinen Augen, und du hast deine Güte groß gemacht, die du an mir erwiesen hast, um meine Seele am Leben zu erhalten; aber <i>ich</i> kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte mich das Unglück ereilen, dass ich sterben würde.</p>	<p>Er kannte das Leben von früher, als er noch mit Abraham auf den Hügeln in den Zelten wohnte. Das Nomadenleben konnte sich Lot nicht mehr vorstellen. Er liebte das Leben in der Stadt, obwohl er vor ein paar Stunden beinahe umgekommen ist. Irgendwie macht es den Anschein, dass er nicht mehr klar denken kann. Da wird jetzt dann gerade eine ganze Stadt vernichtet und er macht sich Sorgen, dass er eventuell im Gebirge sterben könnte!?! </p>
<p>20 Sieh doch, diese Stadt ist nahe, um dahin zu fliehen, und sie ist klein; lass mich doch dahin mich retten (ist sie nicht klein?), damit meine Seele am Leben bleibe.</p>	Er will unbedingt in die bekannte kleine Stadt. Dort soll seine Seele am Leben bleiben.
<p>21 Und er sprach zu ihm: Siehe, auch darin habe ich dich angesehen, dass ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast.</p>	<p>Nochmals Gnade von Seiten Gottes. Seine Bitte wird ihm gewährt. Zoar war die Stadt, die Gott verschonte. Neben Sodom und Gomorra wurden auch Adama und Zeboim umgekehrt. <i>..gleich der Umkehrung von Sodom und Gomorra, Adama und Zeboim, die der HERR in seinem Zorn und in seinem Grimm umkehrte...</i> 5. Mose 29,22b</p>
<p>22 Eile, rette dich dorthin; denn ich kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist.</p>	Erst wenn Lot am rettenden Ziel ist, dann kann das Gericht losgehen.

² Ger de Koning, www.kingcomments.com

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar
Daher hat man der Stadt den Namen Zoar gegeben.	
23 Die Sonne ging auf über der Erde, als Lot in Zoar ankam.	Die Flucht dauerte von der ersten Morgenröte bis zum Sonnenaufgang. Lot ist am rettenden Ziel angekommen.
Austausch	
24 Und der HERR ließ auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN aus dem Himmel;	Das angekündigte Gericht Gottes, Schwefel und Feuer vom Himmel wird Realität. Bei den Ausgrabungen an den erwähnten Orten fand man mehrere Meter hohe Asche Schichten!
25 und er kehrte diese Städte um und die ganze Ebene und alle Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens.	<p>Immer wieder liest man in der Bibel (<u>Bibelstellen</u>) von dieser «Umkehrung» von Sodom und Gomorra. Dieses Gericht soll uns eine ernste Warnung sein. Petrus schreibt in seinem Brief folgendes:</p> <p><i>und wenn er die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und zur Zerstörung verurteilte und sie denen, die gottlos leben würden, als Beispiel hinstellte; und wenn er den gerechten Lot rettete, der von dem ausschweifenden Wandel der Frevler gequält wurde (denn der unter ihnen wohnende Gerechte quälte durch das, was er sah und hörte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken), so weiß der Herr die Gottseligen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber aufzubewahren auf den Tag des Gerichts, damit sie bestraft werden;</i></p> <p>2. Petrus 2,7-9</p> <p><i>Wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die sich, ebenso wie jene, der Hurerei ergaben und anderem Fleisch nachgingen, als ein Beispiel vorliegen, indem sie die Strafe des ewigen Feuers erleiden.</i></p> <p>Judas 7</p>
26 Und seine Frau sah sich hinter ihm um und wurde zu einer Salzsäule.	<p>Die Engel haben klar gesagt, dass sie auf der Flucht nicht zurückschauen sollten (V17). Die Frau von Lot tut es trotzdem. Sie erstarrt sofort zu einer Salzsäule. Sie wurde wie zu einem Mahnmal für die Nachwelt.</p> <p>Jesus Christus wendet es auch so an:</p> <p><i>Ebenso wie es in den Tagen Lots geschah: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom herausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. Ebenso wird es an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen offenbart wird. An jenem Tag – wer auf dem Dach sein wird und sein Gerät im Haus hat, steige nicht hinab, um es zu holen; und ebenso, wer auf dem Feld ist, wende sich nicht zurück. Erinnert euch an Lots Frau! Wer irgend sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; wer aber irgend es verliert, wird es erhalten.</i></p> <p>Lukas 17,29-32</p>
27 Und Abraham machte sich frühmorgens auf an den Ort, wo er vor dem HERRN gestanden hatte;	Abraham war es nicht gleichgültig, was mit seinem Neffen und seiner Familie geschehen ist. Schon früh am Morgen geht er wieder zum Aussichtspunkt. Dort wo er vor Gott gebetet hat, dass bei 10 Gerechten in der Stadt das Gericht doch ausbleiben möchte.
28 und er blickte hin nach Sodom und Gomorra und zum ganzen Land der Ebene; und er sah: Und siehe, ein Rauch	Nun sieht er, dass die Verwüstung vollständig war. Interessant ist ein Satz unseres Herrn:

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar
<p>stieg auf von der Erde, wie der Rauch eines Schmelzofens.</p>	<p><i>Und du, Kapernaum, die du bis zum Himmel erhöht worden bist, bis zum Hades wirst du hinabgestoßen werden; denn wenn in Sodom die Wunderwerke geschehen wären, die in dir geschehen sind, es wäre geblieben bis auf den heutigen Tag. Doch ich sage euch: Dem Land von Sodom wird es erträglicher ergehen am Tag des Gerichts als dir.</i> Matthäus 11,23-24</p> <p>Warum, könnte man fragen, hat Er das dann nicht getan? Weil Sodom nach der Weisheit Gottes ein für sie perfekt angepasstes Zeugnis von Gottes Offenbarung hatte. Sie hatten nämlich das Zeugnis Gottes in der Schöpfung (Römer 1,19.20). Aber sie haben sich nicht vor Gott gebeugt. Sie haben nach ihrer verdorbenen Natur gehandelt und Gottes Offenbarung in der Schöpfung war ihnen egal. Auf der Grundlage dieser Ablehnung von Gottes Zeugnis werden sie gerichtet werden. So wird jede Nation zu einem Test ihres Gehorsams Gott gegenüber unterworfen in einer Weise, die perfekt ihrer Verantwortung angemessen ist.³</p>
<p>29 Und es geschah, als Gott die Städte der Ebene verdarb, da gedachte Gott an Abraham und entsandte Lot mitten aus der Umkehrung, als er die Städte umkehrte, in denen Lot gewohnt hatte.</p>	<p>Was uns Mose hier aufschreibt, wusste Abraham damals nicht. Es wird in der Bibel nirgends erwähnt, ob Abraham von der Rettung Lots etwas erfahren hat. Umgekehrt wusste wahrscheinlich Lot auch nicht, dass er seine Rettung dem Gebet seines Onkels zu verdanken hat. In der Ewigkeit werden auch wir staunen, wie wunderbar Gott über unserem Leben die Fäden gespannt hat.</p> <p>Beachten wir, dass Gott sein Wort genau gehalten hat. Er hat Abraham versprochen, die Stadt zu verschonen, wenn 10 Gerechte dort sind. Weil es schlussendlich weniger als 10 waren, hat Gott das Gericht gebracht. Aber Gott tat noch mehr. Es scheint uns, dass Lot der einzige Gerechte in der Stadt war. Diesen einen und seine zwei Töchter rettete Gott vor dem Gericht! Ist das nicht wunderbar?</p>
Austausch	
<p>30 Und Lot zog hinauf von Zoar und wohnte im Gebirge, und seine beiden Töchter mit ihm; denn er fürchtete sich, in Zoar zu wohnen. Und er wohnte in einer Höhle, er und seine beiden Töchter.</p>	<p>Anscheinend gefiel es Lot doch nicht so recht in Zoar. Vielleicht hatte er Angst, die Zerstörung der anderen 4 Städte würde sich in Zoar wiederholen.</p> <p>In einer Höhle ist es meistens dunkel; ähnlich dunkel ist sein geistiger Zustand. Er ist von Angst geleitet. Man liest nichts davon, dass er in seiner Not Gott angerufen hat.</p>
<p>31 Und die Erstgeborene sprach zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und kein Mann ist im Land, um zu uns einzugehen nach der Weise aller Welt.</p>	<p>Die Geschichte Lots und seiner zwei Töchter endet so traurig. Die Perversität, die in Sodom Alltag war, haben sie mitgenommen. Auch bei den Töchtern ist keine Hinwendung zu Gott erkennbar. Sie merken, dass sie keine Nachkommen haben. Das einzige Ziel war schwanger zu werden, egal von wem.</p>
<p>32 Komm, lass uns unserem Vater Wein zu trinken geben und bei ihm liegen, damit wir von unserem Vater Nachkommen am Leben erhalten.</p>	<p>Die Töchter kennen ihren Vater als einen, der sich anscheinend gerne betrank. Der Vater war ihnen auch bekannt als eine Person mit schwachem Willen. Die beiden handeln mit Absicht. Der Plan wird gelingen.</p>
<p>33 Und sie gaben ihrem Vater in jener Nacht Wein zu trinken, und die Erstgeborene ging hinein und lag bei ihrem Vater; und er wusste weder um ihr Niederlegen noch um ihr Aufstehen.</p>	<p>Dieser Vers ist eine klare Warnung, dass Alkohol und auch andere Drogen, sämtliche Sinne einschränkt. Die Hemmungen fallen und man weiss am Morgen nicht mehr, was in der Nacht gelaufen ist.</p>
<p>34 Und es geschah am Morgen, da sprach die Erstgeborene zu der Jüngeren: Siehe,</p>	<p>Das abscheuliche Spiel wiederholt sich.</p>

³ Ger de Koning, www.kingcomments.com

Elberfelder Übersetzung CSV 2009	Kommentar
<p>ich habe gestern Nacht bei meinem Vater gelegen; lass uns ihm auch diese Nacht Wein zu trinken geben, und geh hinein, liege bei ihm, damit wir von unserem Vater Nachkommen am Leben erhalten.</p>	
<p>35 Und sie gaben auch in dieser Nacht ihrem Vater Wein zu trinken, und die Jüngere stand auf und lag bei ihm; und er wusste weder um ihr Niederlegen noch um ihr Aufstehen.</p>	<p>3. Mose 18,6-18 Das Volk Israel erhielt später die klaren Gesetze, dass man innerhalb der Blutsverwandtschaft keine sexuellen Beziehungen haben darf. Es ist für Gott eine Schande!</p>
<p>36 Und die beiden Töchter Lots wurden schwanger von ihrem Vater.</p>	<p>Wenn man sich das vorstellt, dass in diesen schlimmen Nächten neues Leben entstand.</p>
<p>37 Und die Erstgeborene gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Moab; dieser ist der Vater der Moabiter bis auf diesen Tag.</p>	<p>Die geborenen Nachkommen wurden beständige Feinde des späteren Volkes Israel. Ähnlich wie bei Abraham und Hagar entstand aus einer «nicht Gott gewollten» Beziehung Feinde Gottes. Doch siehe auch: <i>Und der HERR sprach zu mir: Befinde Moab nicht und lass dich nicht in Streit mit ihnen ein, denn ich werde dir von seinem Land kein Besitztum geben; denn Ar habe ich den Kindern Lot als Besitztum gegeben.</i> 5. Mose 2,9 Die hier erwähnten Nachkommen (Kinder) Lots können nur diese mit seinen Töchtern gezeugten Söhne sein. Alle anderen Familienangehörigen sind in Sodom vernichtet worden. So schlimm diese Abstammung auch zustande gekommen ist, sehen wir doch, dass Gott ein Auge auf die Nachkommen Lots hat.</p>
<p>38 Und die Jüngere, auch sie gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Ben Ammi; dieser ist der Vater der Kinder Ammon bis auf diesen Tag.</p>	<p>Es wäre schade das Kapitel so traurig zu beenden. Wir haben gesehen, dass Gott die masslose Sünde in Sodom und den anderen Städten richten musste. Nach der Entrückung der Gemeinde werden schlimme Gerichte über diese Erde kommen. Ein Drittel der Menschheit wird darin umkommen! (Offenbarung 9,15+18) In der fernen Zukunft nach dem 1'000 jährigen Reich, wird die ganze Erde verbrannt werden. 2. Petrus 3,11-13 und Offenbarung 21,1. Danach wird es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben. Jetzt leben wir in den Tagen, in denen die frohe Botschaft von Jesus Christus noch verkündigt wird. Alle die Zuflucht nehmen unter das Kreuz von Golgatha, werden dort Vergebung, Frieden und Rettung empfangen und vor dem kommenden Gericht in Sicherheit sein.</p>
<p>Abschluss</p>	

Exkurs Homosexualität, nach einem Kommentar von William MacDonald

Sowohl im AT (1. Mose 19,1-26; 3. Mose 18,22; 20,13) als auch im NT (Römer 1,18-32; 1Korinther 6,9; 1Timotheus 1,10) verurteilt Gott auch die Sünde der Homosexualität. Er zeigte seinen Zorn über diese Sünde, indem er die Städte Sodom und Gomorra vernichtete. Unter dem mosaischen Gesetz stand auf Homosexualität der Tod.

Was für Habgierige, Diebe, Trunkenbolde, Verleumder, Ehebrecher etc. gilt, gilt auch für Homosexuelle: ohne Busse und Umkehr ist es unmöglich das Reich Gottes zu ererben.

Die sogenannten »Schwulen« zahlen einen hohen Preis für ihren unmoralischen Lebensstil. Paulus sagt, dass sie den verdienten Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen (Römer 1,27).

Wie alle anderen Sünder können Schwule und Lesben gerettet werden, wenn sie Buße über ihre Sünden tun und den Herrn Jesus Christus als ihren persönlichen Retter annehmen. Gott liebt Schwule und Lesben, auch wenn er ihre Sünde hasst.

Es ist ein Unterschied, ob man Homosexualität praktiziert oder ob man homosexuelle Neigungen hat. Die Bibel verurteilt die Handlung, nicht die Orientierung. Es gibt viele, die von ihrem eigenen Geschlecht angezogen werden, aber sich weigern, diesem Drang nachzugeben. Durch die Kraft des Heiligen Geistes haben sie sich so weit diszipliniert, dass sie der Versuchung widerstehen und in Reinheit leben können.

Viele Christen mit homosexueller Orientierung sehen ihren Zustand mit Bekümmern und Reue; sie sind zwar nicht in der Lage, ihn selbst zu verändern, aber sie haben sich auf den Geist Gottes gestützt, um Kraft zum Verzicht und zur Keuschheit zu erhalten, und das bedeutet wahrhaftige Heiligung. In ihrer Hingabe an Christus haben sie einen bleibenden inneren Makel Gott dargebracht, damit er sie gebrauchen kann und damit die göttliche Kraft in menschlicher Schwachheit vollkommen wird.

Einige werfen Gott vor, dass er sie mit dieser Neigung geschaffen hat, doch der Fehler liegt nicht bei Gott, sondern beim sündigen Zustand des Menschen. Jedes gefallene Kind Adams hat böse Neigungen. In Römer 1, 18ff und 1.Korinther 6, 9ff sind einige davon beschrieben. Die einen sind auf einem Gebiet schwach, andere auf anderem Gebiet. Die Sünde besteht nicht darin, dass man versucht wird, sondern dass man der Versuchung nachgibt.

Es gibt Befreiung von Homosexualität, so wie es Befreiung von jeder anderen Form der Begierde gibt. Doch ist ständige, gottesfürchtige Seelsorge in fast jedem Fall notwendig.

Christen sollten Homosexuelle als Menschen annehmen, ohne ihren Lebensstil zu akzeptieren. Weil sie Menschen sind, für die Christus gestorben ist, sollten Gläubige auf jede nur erdenkliche Weise versuchen, sie für ein Leben der »Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird« (Hebräer 12,14) zu gewinnen.